

Bericht und Ableitungen : Testwettkampf 22.01.2014 Wals

Aufgrund des drohenden Olympiasaus kam es im nacholympischen Jahr 2013 zu Regeländerungen, die den Ringkampf attraktiver machen sollten.

Zum Jahresbeginn 2014 wurden die erprobten, neuen Regeln nochmals modifiziert.

Das nun aktuelle Regelwerk erfordert, eine **neue Kampfstrategie**, was leider noch nicht bei allen Sportlern und Experten angekommen ist

Das Hauptproblem ist in der Veränderung der Kampfzeit von 3x2 Minuten auf 2x3 Min. und das Fortschreiben der Punkte aus den ersten drei Min. in die zweite Kampfhälfte, bei einer rasanten Entwicklung des Kampftempo, von der ersten Sekunde an zu sehen.

Im Klartext wird es bei den Kämpfen mit hohem internationalen Niveau, gezielt darum gehen, den Gegner so zu bearbeiten, dass man über die vier Schritte von „VERSTÖSSEN „ in die Verwarnungsvorteile, bis zur Disqualifikation gelangt.

Ringer mit einem technisch hohen Niveau werden diese Voraussetzungen einsetzen, was der eigentliche Hintergrund der Regeländerungen ist.

Unser Hauptaugenmerk ist auf die erforderlichen Anpassungen durch die „Wiederentdeckung“ der Verwarnungen zu richten.

Der neue Begriff „ **Verstoß** „, der in vier Schritten zur Disqualifikation führt, sollte uns hellwach machen !!!!

Fest steht, dass es bei passivem Ringen (was immer der eine oder andere Kampfrichter darunter versteht) zu den Sanktionen, wie unten dargestellt kommen wird.

Inwieweit es durch die Kampfrichter zu einer strikten Anwendung der Passivitätskriterien kommt und in welcher Zeitabfolge die Verstöße vom ersten bis zum vierten Verstoß und der letzten Sanktion – DISQUALIFIKATION - kommt, hoffen wir beim GGRP in Paris, vom 08.-09.01.2014 in Erfahrung zu bringen.

Aus den Beobachtungen müssen klare Ableitungen für den Trainingsprozess, bis zum ersten HWK der EM vorgenommen werden.

Zum Verdeutlichen der Vorgehensweise, im Zusammenhang mit den **vier Schritten der VERSTÖSSE** und den daraus folgenden **SANKTIONEN** findet sich nachfolgend, nochmals der Verlauf für den gr.röm. Stil :

1. VERSTOSS	2. VERSTOSS	3. VERSTOSS	4. VERSTOSS
Ermahnung ohne Kampfunterbrechung durch den Zuruf AKTION	Verwarnung und WAHL Stand oder Bodenlage ohne PUNKT	Verwarnung 1 Punkt WAHL Stand oder Bodenlage	Verwarnung 1 Punkt KAMPFENDE durch DISQUALIFIKATION

Dem FILA Regelwerk ist zu entnehmen, dass die Kampfrichter, beim Erkennen und Beurteilen der Passivität Kriterien und Anhaltspunkte haben, auf welche wir stets, bisher meistens erfolglos, hingewiesen hatten.

Im Trainingsprozess sowie bei Wettkämpfen hatten stets die Forderungen zur Umsetzung bestanden !!!!

Ich hoffe dringend, dass zwischenzeitlich erkannt wurde, dass der Uhrzeiger nicht auf 5 Min. vor zwölf; sondern auf 12 angekommen ist !

Hier nun die knappen Darstellungen, die bei strikter Einhaltung zu Erfolgen führen können und bei Missachtung fatale Folgen haben, wie im Sportjahr 2013 zu verspüren war.

→ **KOPF HOCH !!!!!**

→ **AUFRECHTER OBERKÖRPER !!!!!**

→ **KONTAKT !!!!!** Hier kommen die Fassarten EH / AZ / d. AZ / KP / BK / offensives ÜF / UGH - ZGH u. SLDH / KK / in der Offensive zur Geltung.

Handgelenkkontrollen, -fassen, -klammern ist kein Kontakt im Sinne der Kriterien.

Gleiches gilt für Ellenbogen und Kopf von außen mit langem Arm bei deutlich zurückgenommener Körpermitte, Gesäß.

→ **AKTIVITÄTEN** : Sie stehen zwar nicht im Regelwerk, tragen jedoch (bei erkennbarem Einsatz) zur Entscheidungsfindung PASSIV oder AKTIV / OFFENSIV - durch die KL bei.

KL sind für eine offensive, aktive Kampfführung sehr dankbar, stehen Sie doch auch unter Leistungsdruck !

Bei **AKTIVITÄTEN** handelt es sich nicht unbedingt um **FÜNFERWERTUNGEN** sondern um Technikversuche jeglicher Art.

Durch Anreißen, Antauchen, Rumreißen, Hüfte von außen, Durchschlüpfen, Standbeinbelastungen nach rechts und links, Umsetzen nach hinten, Kopfkammer und weiterer Technikversuche aus den Griffgruppen **WÜRFE / SCHWUNGRIFFE** bringt man sich in den Verwarnungsvorteil.

.....

Die Testwettkämpfe sollten die Möglichkeit zum Kennenlernen der neu angepassten Regeln bieten und gleichzeitig Hinweise auf die **aktuelle Leistungsfähigkeit der Kaderathleten** geben.

So sollten Antworten auf folgende Verhaltensweisen und „ Hilfskriterien gefunden werden :

GRUNDSTELLUNG / KAMPFHALTUNG ?

TECHNIKEN ?

KAMPFTEMPO ?

FASSARTEN ? / AKTIVITÄTEN ?

DRUCKVOLLES NAHKAMPFORIENTIERTES RINGEN ?

Achtung : Die Angewohnheit - Wegschubsen - ist kein druckvolles Ringen ! (Videobeweise zeigen deutlich, das die Schuber ei den Kampfluss unterbricht und destruktives Handel signalisiert. Gastl ist der einzige „ Nichtschubser „

Nachfolgende Übersicht beinhaltet die „ Hilfskriterien „ (Begriffe nach H.O) die Wirkung auf die KL bei der Beurteilung **OFFENSIV; AKTIV** oder **DESTRUKTIV, PASSIV** ausüben.

Die Test WK der Kaderathleten, die zum GGRP in Paris nominiert wurden, stehen per Video zur Auswertung zu Verfügung.

In Kampfprotokollen sind die Hauptaktionen (als Hilfskriterien bezeichnet) festgehalten.

Die Ergebnisse der Auswertungen können für die Kämpfe in PARIS zu Kampfaufträgen formuliert werden.

Hierbei sind einerseits strikte Aufträge zu „ STANDARDVERHALTEN „ zu erfüllen.

Andererseits besteht großer Spielraum zur Individualität jedes Einzelnen oder zu speziellem Verhalten und Handeln.

Sowohl das Videomaterial, als auch die Kampfprotokolle stehen zu persönlichen, individuellen Beratungen (auch zu Diskussionen) zu Verfügung. In unten aufgeführter Liste sind die Gegner aufgeführt :

Name :	1. Kampf	2. Kampf	3. Kampf	4. Kampf	Bemerkungen :
PUFFER B.	NEMETH Istvan	SEPECZAN			1.Kampf Burger
MARCHL F.	URBANKOVICS	WAGNER			1.Kampf Staudacher
WAGNER M.	URBANKOVICS	STAUDACHER	MARCHL F.		
HRUSTANOVIC A.	GASTL D.	KUCSERA	VARGA	RADINGER	
GASTL D.	HRUSTANOVIC	KUSCERA	VARGA	RADINGER	

„HILFSKRITERIEN“ nach H.O.	PUFFER Benedikt	MARCHL Florian	WAGNER Michael	HRUSTANOVIC A.	GASTL Daniel
Halbdistanz HDIS → Nahkampf NAHK 1./2. → Kampfhaltung KaHa →	vorwiegend HDIS möglich da Wurfkönnen ! meist „Lauerstellung „ in leichter Distanz zum Gegner	vorwiegend HDIS möglich da s.g.Würfe !! meist „Lauerstellung“ mit seitlicher Kopfhaltung bei wenig Einsatz der Arme	vorwiegend HDIS schwierig da keine Würfe ! gute Grundstellung aber solo. D.h. meist in leichter Distanz zum Gegner.	gegnerabhängige Wahl zwischen HDIS u. NAHK (2) schräge Achse von Kopf über Rücken, Gesäß, und ganze Beinlänge bis Sohlen	bei AK a ohne AZ li. wenn li. AZ NAHK (2) ok ! sicherer Linksausfall, guter Kniewinkel, Kopf ist hoch, Rücken gerade !
Risiko → Technikerfolge → Technikversuche →	UGW Wurf aus ZG !! DDR/ÜW/ keine weiteren Versuche.	UGW KK → ANT / DDR / UGW 2x keine weiteren Versuche	AD nur in OL s.g. DDR !! / außer AD u. DDR keine	hoher Risikoeinsatz, Punkte: STBB/Hva/UGW/ große Breite : ANT / DUS / RR/ Hva / UGW erfolgreich.	kein erkennbares Risiko SCH 2x gegen Radinger keine Technikversuche.
Kampftempo → Wirksamkeit →	kämpft sehr aufwendig. gering !	sieht optisch n. Tempo aus gering !	sieht optisch n. Tempo aus gering !	hohes, druckvolles Tempo! wirkt sehr aktiv /auch →O))	mittelmäßig, hält mit. mittelmäßig.
Fassarten → Aktivitäten →	kann AZ I / hält Kva / kommen optisch nicht an !	EH / AZ / KK / kaum Fortsetzungen !	hält Kva / kann AZ I / bedrängt die Gegner nicht!	EH u. AZ r.u.l. / UGH / aus schräger Achse aktiv	Aka li. u. Kva bisher selten zu wenig Gesamteinsatz
nahkampforien- tirtes Ringen →	N E I N	N E I N	N E I N	teilweise, tendenziell, durch enges, weniger hohes AZ/ bei wenig Kniewinkel jedoch →O))	BK+++mit →O)) entspricht NHK (1) leider nur 1x durch Aka NAHK (2)
Anzahl, Dauer der Kämpfe →	2 Kämpfe mit Videobeglei- tung / 12 Min. Auswertung	2 Kämpfe mit Videobeglei- tung / 12 Min. Auswertung	3 Kämpfe mit Videobeglei- tung / 18 Min. Auswertung	4 Kämpfe mit Videobe- gleitung / 24 Min Auswert.	4 Kämpfe mit Videobeglei- tung / 24 Min. Auswertung
Anfälligkeiten →	gegen DDR / Würfe bei ZG / Verwarnungen !!	DDR gegen starke Gegner in UL / Verwarnungen !	Verwarnungen durch die Distanz zum. Gegner.	bei ANT mit Kopf im Na- cken und Bogenspannung durch Abwenden r.u.l.	lässt sich in UL im Hüftbe- reich abheben, anfällig gegen DDR u. Würfe !??
Stärken →	Schnelligkeit / DUS / KH / Würfe bedingt /	KK Wurf / Würfe aus ZG u. SLDH / kann Wurfansätze der Gegner zum eigenen Werfen übernehmen !!	Steht in ansprechender Kampfhaltung, kann in OL DDR anbringen / und in UL gut verteidigen.	in der „neuen“ Kampfhalt- ung (schräge Achse) bei EH u. AZ druckvoller gan- zer Körpereinsatz →O))	s.g. Kampfhaltung, schneller SCH / kann AZli AK a.li. scheinbar neu / auch neu Druck →O))
Ratschläge →	AZ forcieren / KP einbauen / BK anstreben / Kopf hoch ! / druckvoll Ringen / nicht Schubsen / Würfe u. DUS festigen / OL u. UL <u>deutlich</u> verbessern !	AZ bis KP und weiter zur BK forcieren, bedingungsloses Werfen / OL u. UL <u>deutlich</u> verbessern ! Kopf hoch, DUS oder Hva einbauen / Wegschubsen eliminieren. Druckvoll ringen	AZ bis KP/BK forcieren / s.g. AD weiter festigen / ANT, DUS, Hva haben gute Qualität im Training !!!! In das Kampfgesche- hen einbringen. Neu :STBB erlernen nachdem Nähe z. Gegner erarbeitet und gefestigt ist !	AZ bis KP u. BK forcieren und Fortsetzungen wie STBB / UMS / SAR / und Werfen <u>wettkampffest weiterentwickeln.</u> ANT- DUS nicht vor dem Gegner sondern unter den Achseln des Gegners. Bei Hva den Arm des Gegners dicht an seinen	AZ li. bis KP u. BK for- cieren. Werfen aus UGH u. SLDH / SR und KSCH wie im Projekt Nahkampf- schulung wieder aufleben lassen. Heben und Drehen als Obermann und Verteidi- gung in der UL verbessern Hüfte muss gegen die Matte gepresst bleiben !

				Körper pressen ! Es besteht Kontergefahr !!!! Weiter an der Wurfsicherheit arbeiten.	Das starke „ Fahrgestell“ Beine, Gesäß unterer Rücken in AZ-Haltung →O))
Laktatwerte →					
Beurteilung →	bisheriger Kenntnisstand wurde bestätigt / der Gewinn durch Test WK T.T. Risiko, Stil, Verausgabung hat sich in Grenzen gehalten.	bisheriger Kenntnisstand T.T.Risiko,Stil,Verausgabung wurde bestätigt !!! Gewinn durch Test WK nicht optimal. Immer wieder verhaltenes Handeln durch Prestige !! Könnte im Wurfbereich für große Aufmerksamkeit sorgen.	bisheriger Kenntnisstand T.T. Risiko, Stil, Verausgabung wurde bestätigt !!! Gewinn durch Test WK nicht optimal. Kämpft optisch aufwendig bei geringer Wirkung.	Beim Testturnier konnten gegen sehr unterschiedliche Gegner, erstaunliche Anpassungen und Weiterentwicklungen registriert werden ! Bei gleichem Einsatz auf der internationalen Ebene kann es zu beachtlichen Leistungsfortschritte kommen !!!!!	die sehr unterschiedlichen Leistungen wie : Testbereitschaft , Risiko, Technikeinsatz, Kampftempo, sind schwer zu kommentieren. Die Videoauswertungen zeigen einen Rückgang der bisher starken AZ Situation auf der linken Seite. Stattdessen finden sich die Fassarten AK a und Kva jedoch vorwiegend als Halteform. Das Distanzverhalten entspricht, trotz der gefestigten, sicheren Kampfhaltung, nicht den sonstigen Beobachtungsmerkmalen
Sonstiges →	Kampf gegen Burger mit geringer Belastung, Kampf gegen Steigl verletzungbedingt ausgefallen. Sehr schade, Steigl hatte in Hessen ein Freistilturnier besucht was zu den Verletzungen geführt hat!! ?????????????????? Die Kämpfe Puffer gegen die ungarischen Gegner konnten beherzter geführt werden.	Kampf gegen Staudacher (ohne Video) hätte mehr Erkenntnisse und persönlichen Gewinn z.B NHK bringen müssen. Auch gegen Wagner und Urbankovics Kampfführung mit „ angezogener Handbremse „ ! Warum eigentlich bei Test u. Aufbaumöglichkeit ???? Zu hohes Prestige sobald Stresssituation bei WK. Will dem Namen MARCHL gerecht werden !!	Die „ gute „ Standposition, oben als solo bezeichnet , weil vom Gegner entfernt , mit den Fassarten Kva u. flüchtigem AZ reichen im internationalen Maßstab, zum Überstehen nicht aus. Zum Erfolgreich sein ist eine deutliche Nähe zum Gegner unabdingbar. Über SR u. KSCH lassen sich die erforderlichen Verbesserungen erreichen.	die bekante , h o h e Leistungsbereitschaft, im Zusammenhang mit einer sichtbaren Fortentwicklung der Fassart AZ bei Kampfhaltung in der schrägen Achse und dem Bestreben über einen enormen Druck den erforderlichen Gegen Druck zum ANT u.DUS herauszufordern, bildet eine strategische u. biomechanische Gundlage zu Punktgewinnen und zu Verwahrungsvorteilen, die zum Erreichen der Überlage und Wertungen über Heben u. Werfen erfor- →	das sonst druckvolle Ringen kommt nicht optimal zur Geltung. Auch Kampftempo und Häufigkeit der Fassarten bleiben hinter den sonstigen Ansätzen zurück. Für das Turnier in Paris heißt es neu „ Durchladen „ ! derlich sind !

Austragungsmodus der Test WK im gr.röm. Stil :

Um eine möglichst hohe Testbereitschaft herauszufordern und das übliche Prestigedenken und – handeln klein zu halten, ist folgender Modus beschlossen worden.

1. 2x3 Min
2. Kein Ende bei SN bzw. bei SS
3. Kein Ende bei 8 Punkten Differenz
4. Zur Kampfstruktur :
 - 4.1. Standkampf 1,10 Min
 - 4.2. Bodenkampf 20 Sek. Obermann ist der aktive Ringer
 - 4.3. Standkampf 1,10 Min
 - 4.4. Bodenkampf 20 Sek Wechsel Obermann / Untermann.

Zweite Kampfrunde (3 Min) untergleichen Zeitintervallen.

Wesentliche Informationen zum aktuellen Regelwerk :

A. Unverändert :

- Kampfdauer,
- Siegarten,
- Verfahren bei Unentschieden,
- 1 Punkt bei Betreten der Schutzzone,
- 1 Punkt für Wechsel Unterlage in Oberlage,
- 1 Punkt für ausgeführten Griff, auch als Obermann,
- 2 Punkte für Erreichen der Oberlage aus dem Standkampf,

B. Neuerungen :

- kein Kampfeinde nach zwei Dreierwertungen,
- kein Kampfeinde nach einer Fünferwertung,

- kein Zusatzpunkt für längeres Halten in der Brückenlage,
- 2 Punkte für Erreichen der Oberlage auch durch Konter,
- 1 Punkt für den Gegner, wenn der Ausführende die Matte mit den Schultern berührt. Z.B. bei DDR
- Fortsetzung in der Bodenlage bei jeglicher Unterbrechung durch den Untermann,
- Verwarnung und Punkt für fehlerhaftes Einnehmen der Bodenlage,
- technische Punkte : 1, 2, 4, 5,
- Überlegenheit : 8 Punkte (Konter ist möglich)

C. Bewertung von Aktionen :

- 4 Punkte für Techniken in die gefährliche Lage,
- 4 Punkte für Techniken mit großer Amplitude in die Bauchlage,
- 5 Punkte für Techniken mit großer Amplitude.,

BEOACHTUGSSCHWERPUNKTE beim GGRP in Paris :

1. Der Verlauf von Sanktionen in vier Schritten (Verwarnungen bis Disqualifikation) **nach passiver Ringweise.**
2. Aktivitäten sind „**sichtbare Bedrohungen**“, durch konsequente **Fassarten, (AZ / KP / d.AZ / BK / SLDH / UGH / KK /** welche Könner auch als Vorbereitungshandlungen, zu Techniken nutzen !!
3. Gelungene Techniken mit Punktgewinnen 1, 2, 4, 5, in Stand- und Bodenlage.
4. Risiko und missglückte Techniken.
5. Kampftempo.

Formblatt zum Verlauf der Verstöße von 1 bis 4

1 Verstoß wegen Passivität ERMAHNUNG Zuruf des KL AKTION	2. Verstoß wegen Passivität W A H L Stand oder Boden	3. Verstoß wegen Passivität Verwarnung 1 Punkt W A H L Stand oder Boden	4. Verstoß wegen Passivität Verwarnung 1 Punkt DISQUALIFIKATION
Verstoß eigener Athlet : Zeit :	Verstoß eigener Athlet : Zeit :	Verstoß eigener Athlet : Zeit :	Verstoß eigener Athlet : Zeit :
1. Vorteil Sportler des ÖRSV	2. Vorteil Sportler des ÖRSV	3. Vorteil Sportler des ÖRSV	4. Vorteil Sportler des ÖRSV
Zeit :	Zeit :	Zeit :	Zeit :

Formblatt zu Punktgewinnen und Punktabgaben durch Stand- und Bodentechniken : (Kurzfassung)

Beispiel Auswahl Techniken :

N a m e :	RR	DUS	STBB	UMS	ANT	SAR	SLD	UGW	KSLD	AD	KH	DDR	ÜW	KKW _u	KPW _u	AZ	BK		
Puffer																			
Marchl																			
Wagner																			
Hrustanovic																			
Gastl																			

gez. Heinz Ostermann
immer mit dem Blick nach vorne !!

